

Finanzierung wird an die hohe Studierendenzahl angepasst

Einmal im Jahr führt der Weg des Präsidenten der Dualen Hochschule Baden-Württemberg, an die einzelnen Standorte, um die Mitarbeiter über die Entwicklung der Hochschule zu informieren. Im Juli besuchte Prof. Reinhold Geilsdörfer Villingen-Schwenningen.

Die Hochschule habe in den vergangenen acht Jahren die Studierendenzahl verdoppelt. Es gelte weiterhin am guten Image zu arbeiten und verstärkt mit den dualen Partnern im Gespräch zu sein. Aufgrund geburtenschwacher Jahrgänge bleibe die Herausforderung, den Zulauf von Schülern an die Hochschule zu erhalten. Wichtig sei dabei, abhängig von der Konjunktur, weitere Standbeine zu entwickeln. Hier liege eine große Chance in den Gesundheitswissenschaften im Verbund mit großen Kliniken. Sich zu profilieren und Zentren zu schaffen, hierin sieht der Präsident den künftigen Weg. Für die kommenden Jahre habe man eine Entwicklung der Gesamtstudierendenzahl von 50.000 im Auge. Von Seiten der Landesregierung gebe es klare Signale, die Grundfinanzierung zu erhöhen.

Mit großen Schritten werde die Internationalisierung vorangetrieben. Hierbei sollen mehr grundständig Studierende aus dem Ausland gewonnen werden. Dies funktioniere jedoch nur über die Pflege vieler Partnerschaften.

Den Befürchtungen über die Ausweitung einer zentralen Organisation im Präsidium nahm



Der Präsident der DHBW Prof. Reinhold Geilsdörfer informierte die Mitarbeiter über die Entwicklungen der Hochschule. Rechts im Bild Rektor Prof. Jürgen Werner

Reinhold Geilsdörfer den Wind aus den Segeln. Das Präsidium Sorge sich um die Finanzierung der Hochschule, spreche mit den politisch Verantwortlichen und baue Projekte auf. Die Standorte behielten nach wie vor ihre Geschäftsbereiche. »Jede Studienakademie kann sich so organisieren, dass es am Standort funktioniert«, betonte der Präsident.

Des Weiteren kam die steigende Zahl der Masterstudiengänge zur Sprache. 80 Prozent der Nachfragen kämen aus dem Mittelstand, so Geilsdörfer. Mit dem Center for Advanced Studies (CAS) ist es gelungen, die dualen Masterstudienangebote in Heilbronn unter einem Dach zu bündeln. Mit dem ehemaligen

Rektor der Universität Mannheim, Prof. Dr. Dr. hc. mult. Otto Jacobs, konnte ein international erfahrener und herausragender Kenner des Wissenschaftssystems als Gründungsdirektor gewonnen werden. Jacobs plädiert für flexible Programme, die in einer Art Baukastensystem aufgebaut sind.

Während seines Besuchs kündigte Prof. Geilsdörfer den Festakt zum 40-jährigen Jubiläum des dualen Studiums an. Das großartige Event fand im September für rund 1.400 Gäste im Kongresszentrum Rosengarten in Mannheim statt. An der Feier nahmen rund 60 Mitarbeiter der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Villingen-Schwenningen teil.

Forschung in der Region

Unter dem Titel »Demografische Entwicklung in der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg - Status Quo und Perspektiven« präsentierte Prof. Dr. Erich Klaus seine Forschungsergebnisse in der Arbeitsgemeinschaft Schule und Wirtschaft Tuttlingen. Damit Schüler einen guten Einstieg ins Arbeitsleben finden, treffen Schulleiter, Vertreter von der Agentur für Arbeit sowie Verbände und Kammern auf Fachleute aus der Wirtschaft. Mit rund 30 Personen wurde die demografische Entwicklung diskutiert. Bei dem Wissensaustausch zeigte sich, dass der demografische Wandel Unternehmen und Schulen vor große Herausforderungen stellt.

Präsentation beim Academy of Management Meeting

Professor nimmt in Philadelphia teil

Dr. Michael Rueß, Professor im Studiengang International Business, hat an dem jährlichen Academy of Management Meeting (AoM) in Philadelphia teilgenommen. Die AoM gilt als die renommierteste und größte Konferenz im Managementbereich mit nahezu 10.000 Teilnehmern aus ungefähr 90 Ländern. Michael Rueß besuchte verschiedene Workshops zu Themen des strategischen Managements, der Corporate Governance oder qualitativen Forschungsmethoden und präsentierte einen Beitrag, wie es Aufsichts- oder Verwaltungsräten

von öffentlichen Krankenhäusern mehr oder weniger gelingt, Einfluss in strategischen Entscheidungsprozessen auszuüben.

Auf Empfängen der Harvard University, der Bocconi University, der Rotterdam School of Management oder der Universität Zürich hatte er die Möglichkeit, sein Netzwerk in der internationalen Forschungsgemeinschaft zu pflegen und auszubauen.

Für die Reise erhielt Michael Rueß einen Reisekostenzuschuss des Deutschen Akademischen Austauschdienstes.

Studenten der Sheffield Hallam University zu Gast

Engländer interessieren sich für Studium



Studierende aus Sheffield informierten sich über das duale Studium. Von links: Austauschstudentin Paula Matas, Detlef Lohmann, Stephanie Ashford, Nadine Wach und Tabea Nyfeler neben Prof. Dr. Thomas Häring, Angela Brusis und Axel Diepolder. Bildquelle: Schwarzwälder Bote

Einen Eindruck davon, wie das duale Studium funktioniert, welche Vorteile es für Arbeitgeber und Studenten bietet, erhielten 23 Studierende der Sheffield Hallam University während einer einwöchigen Studienreise.

Nachdem die Partnerschaft vor vier Jahren im gegenseitigen Austausch beider Hochschulen mit Gastvorlesungen erfolgreich gestartet wurde, empfing Auslandsreferentin Angela Brusis im Juli die Studierenden. Diese zeigten sich begeistert und zugleich überrascht vom dualen

Studienkonzept. Im Vereinigten Königreich ist die duale Ausbildung zwar bekannt, auf Hochschulebene hat es sich jedoch noch nicht durchgesetzt. »Wenn man bedenkt, dass die Studierenden in England etwa 9000 Pfund pro Jahr an Studiengebühren aufbringen müssen, ist für sie die Vergütung, die unsere Studierenden monatlich erhalten, äußerst attraktiv«, sagt Angela Brusis.

Bei Besuchen mehrerer Firmen erfuhren die Gäste aus erster Hand, welche Erwartungen

von einem Studierenden im Unternehmen erfüllt werden müssen und warum die mit der Dualen Hochschule ausbildenden Betriebe und Einrichtungen vom dualen System profitieren. Verschiedene Seminare wie beispielsweise zum Thema »Business Culture in Germany« gaben grundlegende Informationen, wie die Geschäftspraktiken in Deutschland aussehen. Ein Höhepunkt im Programmverlauf stellte eine Podiumsdiskussion dar, die von Stephanie Ashford, der Leiterin der Sprachenabteilung, moderiert wurde. Die ehemaligen Studentinnen, Nadine Wach und Tabea Nyfeler, sowie die beiden Geschäftsführer regionaler Betriebe, Axel Diepolder von Helios in Schwenningen und Detlef Lohmann von Allsafe Jungfalk in Engen, berichteten bei der Veranstaltung aus ihrer beruflichen Praxis.

Am Ende des Besuchs zeigte sich Dr. Robert Jones, Direktor des Studiengangs International Business in Sheffield, hoch zufrieden: »Aus einem ersten Austausch ist in kurzer Zeit ein intensiver Kontakt entstanden. Das ist wichtig für unsere Arbeit. Wir profitieren alle von dieser Kooperation«.

Alumna Tabea Nyfeler, die zwischenzeitlich in Zürich arbeitet, hatte für die Engländer noch einen Insider-Tipp. Sie empfahl den Gästen bei ihrer Heimreise ab Zürich einen ganz bestimmten Laden, in dem es ihrem Empfinden nach die beste Schweizer Schokolade zu kaufen gebe.

Duale Hochschule Baden-Württemberg auf der EAIE in Prag

Der Kirschkuchen war besonders begehrt

Claudia Rzepka und Angela Brusis waren zusammen mit Präsident Prof. Reinhold Geilsdörfer und einer Gruppe Kollegen von den einzelnen Standorten der Dualen Hochschule Baden-Württemberg zu Gast in Prag.

Anlass war die größte europäische Bildungsmesse der European Association for International Education (EAIE). Aussteller und Besucher nutzten die Veranstaltung, um neue Kontakte zu knüpfen, Kooperationen zu pflegen und sich in Workshops, Vorträgen oder Seminaren über aktuelle Trends im Hochschulgeschehen zu informieren. Der Stand der baden-württembergischen Hochschulen war ein beliebter An-



Claudia Rzepka (li.) und Angela Brusis (2. v. re.) genossen mit Kolleginnen den Aufenthalt in Prag.

laufpunkt für viele Gespräche und trug mit zum Erfolg der Messe bei.

Zum ersten Mal gab es einen Empfang der DHBW, zu dem deren Partnerhochschulen ein-

geladen waren. Im ansprechenden Ambiente der Glaskuppel der deutsch-tschechischen Handelskammer begrüßten Prof. Reinhold Geilsdörfer und Prof. Dr. Axel Gerloff, Leiter der internationalen Beziehungen an der DHBW, zusammen mit den Kollegen der einzelnen International Offices zahlreiche Gäste.

Claudia Rzepka und Angela Brusis konnten als Vertreterinnen der DHBW Villingen-Schwenningen Kooperationspartner aus zehn Nationen empfangen. Reißenden Absatz erfuhr der in Dosen abgepackte Schwarzwälder Kirschkuchen, den die Beiden als Gastgeschenke mitgebracht hatten.

Beim 1. DHBW-Golfturnier glänzte die Mannschaft aus VS

Golfer erringen Sieg bei Turnier



Die Golfer der DHBW VS schlugen sich erfolgreich beim Turnier in Bad Waldsee. Von links im Bild: Prof. Dr. Thomas Häring, Tanja Fischer, Prof. Dr. Michael Bungert und Prof. Dr. Vera Döring

Das Team aus Villingen-Schwenningen hat beim ersten Golfturnier der Dualen Hochschule Baden-Württemberg den Sieg errungen. Der Wettbewerb fand Ende Juni auf der Anlage des fürstlichen Golfclubs Bad Waldsee in Oberschwaben statt. Die Organisation lag bei Prof. Dr. Roman Macha aus Ravensburg. Eingeladen waren alle Golfspieler der DHBW. Die Preise wurden am Abend von Präsident Reinhold Geilsdörfer an die Sieger Prof. Dr. Michael Bungert, Prof. Dr. Vera Döring, Tanja Fischer und Prof. Dr. Thomas Häring überreicht.

Die Wetteraussichten für das 18-Loch-Turnier verhiessen am Morgen nichts Gutes. Doch im Laufe des Tages klarte der Himmel auf, so dass alle Teams, darunter auch eine Rektoren-Mannschaft, die Runde auf dem herrlich gelegenen Golfplatz genießen konnten. Gespielt wurde nach dem Scramble-Prinzip. Hierbei machen alle Spieler einer Mannschaft jeweils einen Schlag, und am Punkt des besten Balls wird dann weitergespielt.

Das Turnier soll im kommenden Jahr erneut stattfinden.

Dozentin verabschiedet sich



Ursula Thanner (li.) und Prof. Dr. Vera Döring

Aus beruflichen Gründen hat Ursula Thanner nach mehr als 20 Jahren die Tätigkeit als Lehrbeauftragte beendet. Die Rechtsanwältin lehrte seit 1993 Grundlagen des Rechts sowie Zivilrecht. Ursula Thanner ist eine erfahrene Rechtsanwältin auf dem Gebiet des Zivilrechts. Die Fachanwältin für Versicherungsrecht spezialisiert sich darüber hinaus in Erbrecht. Die Juristin ist in einer Villingener Anwaltskanzlei tätig.

Erstklassiges Ergebnis

Alle DHBW-Absolventen im Masterstudiengang Taxation haben die Steuerberaterprüfung bestanden. Die übrigen Teilnehmer waren zwar nicht ganz so erfolgreich, doch mit 81 Prozent Bestehensquote liegen sie deutlich über dem bundesweiten Durchschnitt von 59 Prozent.

Das berufsbegleitende Studienangebot findet in Kooperation mit der Universität Freiburg statt. Aktuell streben rund 20 Absolventen der DHBW Villingen-Schwenningen den Taxmaster an. Seit diesem Jahr steht Interessenten mit Hamburg ein weiterer überaus attraktiver Studienort zur Auswahl.

Der nächste Jahrgang startet im April 2015. Bis zum Bewerbungsschluss im Februar finden noch Informationsabende in zahlreichen Städten statt.

Mehr dazu: www.taxmaster-freiburg.de

PUBLIKATIONEN

ASHFORD, STEPHANIE / SMITH, TOM

ESP crosswords: Clues to Teaching, in Prague Conference Selections 2014, IATEFL BESIG 26th Annual Conference Prague, S. 29-31

CORSTEN, MARTINA / CORSTEN, HANS

Betriebswirtschaftslehre, Konstanz/München 2014

GÖTZ, ALEXANDER / FRIESE, NIKLAS

Vorstandsvergütung im DAX und MDAX – Fortsetzung der empirischen Analyse 2013 nach Einführung des Vorstandsvergütungsangemessenheitsgesetzes, in: Corporate Finance biz 2014, S. 370-380

KIZILHAN, JAN

Religious and cultural aspects of psychotherapy in Muslim patients from tradition-oriented societies. International Review Psychiatry, 2014, 26 (3) S. 335-343

Verortete Erinnerungen in der Gegenwart. Verlag für Wissenschaft und Bildung, Berlin 2014

Interaktion von psychischen Erkrankungen und Zwangsverheiratung bei Migrantinnen in Deutschland. Psychiatrische Praxis 2014, 42 (7), S. 33-42

SIEBERT, J. / IVZHENKO-SIEBERT, A.

Einige Bemerkungen zum Schreiben des BMF bezüglich des Erwerbs eigener Anteile durch eine Kapitalgesellschaft, FR 2014, 78, in: FR 8/2014, S. 354-356

SOMMER, BERND

Ausgewählte Orientierungshilfen für wissenschaftliche(s) Arbeiten. Titel, Untertitel und Gliederung als Hilfsmittel für das Erarbeiten von Referaten und Hausarbeiten. Leipzig 2014

WILDMANN, LOTHAR

Einführung in die Volkswirtschaftslehre, Mikroökonomie und Wettbewerbspolitik. De Gruyter Oldenbourg, 3. Auflage 2014

Duale Hochschule lädt zu Studieninformationstag ein

Ein Tag nur für die Schüler



Zahlreiche Schüler nutzen jedes Jahr am Studieninformationstag die Gelegenheit, sich an der Dualen Hochschule umzuschauen und sich beraten zu lassen.

Im November findet an der Dualen Hochschule wieder der jährliche Studieninfotag statt. Termin ist Mittwoch, der 19. November.

In der Zeit von 9 bis 14 Uhr stellen die Professoren am jeweiligen Campus der Fakultäten Wirtschaft und Sozialwesen alle Studiengänge vor. Darüber hinaus sorgen Info-Stände, Campus-Touren sowie ein Workshop zum Beruf der Sozialen Arbeit für ein abwechslungsreiches Programm. Spezielle Schülervorlesungen ermöglichen, sich schon mal wie ein Student zu

fühlen. Auskünfte der Studienberatung und des International Office vermitteln einen umfassenden Einblick in das praxisintegrierende Studium. Zahlreiche Ausbildungsunternehmen werden vertreten sein und Studierende stehen den Schülern beratend zur Seite. Mittags lädt die Duale Hochschule zum Essen in die Mensa ein.

Die Einladung, das Programm sowie Anfahrtskizzen finden sich auf der Website www.dhbw-vs.de

Kulturelle Beiträge für die Arbeit an sozialen Problemen

Wertschätzung motiviert jeden

Die Fakultät Sozialwesen veranstaltet am Donnerstag, 23. Oktober ein Anleitertreffen verbunden mit einem Fachvortrag zum Thema Wertschätzung.

Nicht alle Menschen haben gleiche Chancen auf gesellschaftliche Anerkennung. Nicht wenige vermissen die Wertschätzung ihrer persönlichen Eigenschaften, Fähigkeiten und Leistungen. Vor diesem Hintergrund fragt die Agentur für unschätzbare Werte in der Region Neckar-Alb nach Handlungsmöglichkeiten für ein solidarisches Gemeinwesen. Durch Erkundungsfilme und eine intensive Kulturarbeit versucht die Agentur neue Perspektiven zu finden. Dabei geht sie von den Erfahrungen und Ansichten je-

ner Menschen aus, die bislang durch ungleiche Anerkennungschancen benachteiligt werden. Referent des Fachvortrags ist Harald Sickinger. Der Diplomsozialpädagoge ist Master of Community Development und leitet am sozialwissenschaftlichen Institut in Tübingen sozialraumorientierte Projekte. Seine Arbeitsschwerpunkte sind die Praxisforschung und Konzeptarbeit für Inklusion im Gemeinwesen sowie beteiligungsorientierte Kulturproduktion. In seiner Praxisforschung- und -entwicklungarbeit ist die selbstbestimmte Lebensgestaltung von Menschen in benachteiligten Lebenslagen ebenso zentral wie die Themen Gender, Medien und Kultur.

■ WAS GEHT NOCH

23. Oktober, 9-15 Uhr, Sozialwesen
Fachtag Wertschätzung. Kulturelle Beiträge für die Arbeit an sozialen Problemen

30. Oktober, 10-18 Uhr, Gebäude C
DHBW Lebensretter - Blutspende

10. November, 17 Uhr, HS Gutenberg
Campus Abend
Aktuelles zum NSU-Prozess aus der Sicht der Nebenklage

17. November, 9-14 Uhr, HS Rose
Fachtag: Trauma? Gutachten? Prozess?

19. November, 9-14 Uhr
Studieninformationstag

21. November, 9:30-16 Uhr
Graduiertenfeier im Franziskaner Konzerthaus

26. November, 17-19 Uhr, Gebäude D 106
Seminar TechTalks Innovation - F&E-Control-ling II

Weitere Details zu den Veranstaltungen:
www.dhbw-vs.de

Absolvent auf Stippvisite

Es ist bereits zehn Jahre her, dass Felipe Fernández im Studiengang Industrie erfolgreich sein Studium beendet hat. Kürzlich nutzte er einen Aufenthalt, um seine Heimathochschule zu besuchen. Der 33-Jährige ist mittlerweile Kaufmännischer



Felipe Fernández und Prof. Dr. Harry Giesler

Leiter eines Unternehmens der chemischen Industrie in La Coruña. Der Spanier, zeigte sich beeindruckt vom modernen Campus sowie von der quantitativen und qualitativen Entwicklung der DHBW-VS. Dass die BWL-Ausbildung des Studiengangs Industrie auch im internationalen Vergleich ein anerkanntes Niveau besitzt, zeigt sich an der persönlichen Entwicklung des Absolventen. Er trägt inzwischen den Titel eines MBA, ist Dozent und Studienkoordinator an der Universität Azteca. Darüber hinaus promoviert er.

Prof. Dr. Annette Clauß verstarb nach schwerer Krankheit

Trauer um Professorin

Die Duale Hochschule trauert um die Professorin Dr. Annette Clauß, die nach langer, schwerer Krankheit verstorben ist. Mit ihr verliert die Hochschule eine überaus geschätzte Studienangestellte, die allen als engagierte, fachlich kompetente Kollegin in Erinnerung bleiben wird.

Annette Clauß leitete den Studiengang Soziale Arbeit mit Menschen mit Behinderung. Darüber hinaus war sie Mitglied in der Fachkommission Sozialwesen. Ihre Lehrtätigkeit umfasste



Annette
Clauß

ein breites Spektrum fachlicher Themenfelder, von denen Ethik, Inklusion, Rehabilitation, Sozialisation, Supervision oder zivilgesellschaftliches Engagement nur einen Teil widerspiegeln. Bevor die Professorin im Jahr 2006 an die Duale Hochschule kam, arbeitete sie als Hochschullehrerin für Sozialmanagement, Organisationsentwicklung, Forschungsmethoden und Sozialarbeitswissenschaft an der Hogeschool Enschede in den Niederlanden.

Ihre Forschungstätigkeit lag im Bereich der deutsch-niederländischen Lehrplanentwicklung im Fachbereich Soziale Arbeit sowie auf dem Gebiet der Kinder- und Frauengesundheit. Prof. Dr. Annette Clauß hat an der Universität Hildesheim Diplom-Pädagogik studiert. Nach dem Studium arbeitete sie zunächst als Jugendbildungsreferentin und übernahm danach die Leitung einer Rehaklinik. Die 47-Jährige lebte mit ihrem Ehemann in Immendingen.

Barbara Schramkowski ist Professorin an der Fakultät Sozialwesen

Neue Professorin im Sozialwesen

Dr. Barbara Schramkowski ist seit Juli Professorin für Grundlagen und Methoden der Sozialen Arbeit. Sie studierte Sozialpädagogik an der Katholischen Hochschule Freiburg mit Auslandssemestern in Spanien und der Schweiz. Ihre Promotion absolvierte sie mit einem Stipendium der Hans-Böckler-Stiftung an der Fakultät für Bildungs- und Sozialwissenschaften der Universität Oldenburg. Dabei beschäftigte sie sich mit Auswirkungen von alltäglichem Rassismus auf das Integrationsverständnis von Menschen mit Migrationshintergrund. Im Anschluss arbeitete die Sozialpädagogin zwei Jahre lang



Barbara
Schramkowski

als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Fakultät für Soziale Arbeit der spanischen Universität Huelva und koordinierte eine Studie zur Lebenssituation Jugendlicher mit Migrationshintergrund. Ihre Berufserfahrungen sammelte die Professorin in verschiedenen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit, unter anderem im Bereich Gewaltprävention und Schulsozialarbeit, Freiwilligendienste, Netzwerk- und Migrationssozialarbeit. Zuletzt verantwortete sie in der Bundeszentrale der Caritas in Freiburg eine Initiative zur Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen.

Die Schwerpunkte ihrer Lehre liegen im Bereich Migration und Geschlecht, Erziehung, Bildung, Sozialisation sowie Sozialarbeitsforschung. Die Erhöhung der gesellschaftlichen Anerkennung der Sozialen Arbeit ist eines ihrer Ziele.

Barbara Schramkowski lebt in Freiburg und hat zwei Kinder. In ihrer Freizeit engagiert sie sich in Frauennetzwerken, im Umweltschutz und für die Förderung ökologischer Landwirtschaft.

RUND UMS PERSONAL

Fabiana Calignano

Fabiana Calignano ist seit Juli im Hochschulmarketing tätig. Darüber hinaus betreut sie die Internetseiten der Hochschule. Nachdem die 26-Jährige ihr Studium der Online Medien an der Hochschule Furtwangen abgeschlossen hat, verbrachte sie ein Jahr in London, wo sie für ein eCommerce Unternehmen im Online Marketing und Grafik Design tätig war. Für Fabiana Calignano ist es interessant, in einem studentischen Umfeld zu arbeiten und sich mit Themen auseinander zu setzen, die sie vor noch nicht allzu langer Zeit als Studentin selbst betroffen haben. Die Medienexpertin hat italienische Wurzeln und wohnt in Rottweil. In ihrer Freizeit verreisst sie gerne, verbringt viel Zeit mit Freunden sowie Familienmitgliedern und hält sich mit Pilates und Zumba fit.



Fabiana
Calignano

Zweiter Dokortitel

Professor Jan Kizilhan trägt einen weiteren Dokortitel. Der Psychologe hat nun auch in Orientalistik promoviert und die Dissertation mit *suma cum laude* bestanden. Seine Forschungen beschäftigen sich mit dem kulturellen und kollektiven Gedächtnis von Minderheitenreligionen.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Prof. Jürgen Werner, Rektor

REDAKTION
Sabine Fritz, Leiterin
Hochschulkommunikation

KONTAKT
Erzbergerstraße 17
78054 Villingen-Schwenningen
Telefon 07720/3906 -107
Telefax 07720/3906 -119
E-Mail fritz@dhbw-vs.de
Internet www.dhbw-vs.de

Jährlich vier Ausgaben

